

3 – Vorbeugen mit Software-Updates

Wer könnte mehr für die Sicherheit Ihrer Software tun als deren Hersteller? Versorgen Sie Ihr System, Ihre Programme und alle Apps regelmässig mit den neusten Updates.

Wichtigste Merkmale:

- Installieren Sie nur nötige Programme und Apps und laden Sie diese immer von der Herstellerseite oder einem offiziellen Store herunter.
- Aktivieren Sie die automatische Update-Funktion für das Betriebssystem und alle installierten Programme und Apps.
- Verwenden Sie für den Zugang ins Internet jeweils nur die aktuellste Version des jeweiligen Browsers.



3 – Vorbeugen mit Software Updates

5 Schritte für Ihre digitale Sicherheit

Mit regelmässigem Service das Auto intakt halten!
Mit **Updates** alle Programme aktualisiert!

eBanking aber sicher!

www.ebas.ch

Veraltete Programme weisen oft Sicherheitslücken auf und vereinfachen es einem Angreifer, ein Gerät unter seine Kontrolle zu bringen. Software-Hersteller korrigieren solche Sicherheitslücken und stellen die Korrekturen als Programmaktualisierungen zur Verfügung.

Nur nötige Software und Apps installieren

Installieren Sie nur wirklich notwendige Programme und Apps und achten Sie darauf, dass diese aus seriöser Quelle stammen, also direkt vom Hersteller oder aus dem offiziellen Store (z.B. Apples App-Store oder Googles Play-Store). Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit auch, welche Programme und Apps Sie überhaupt noch verwenden, und deinstallieren Sie veraltete und nicht mehr benötigte Anwendungen – jede zusätzliche Software und App ist eine mögliche Sicherheitslücke.

Halten Sie Ihre Geräte aktuell

Stellen Sie sicher, dass Sie jeweils die aktuellste Version einer Software verwenden. Die Grundlage bildet ein aktualisiertes Betriebssystem. Aber auch alle anderen installierten Programme (z.B. Browser wie Mozilla Firefox oder Google Chrome oder Adobe Acrobat Reader) müssen auf aktuellstem Stand gehalten werden. Das lässt sich meist leicht bewerkstelligen und verursacht nur wenig Aufwand: Aktiviert man die jeweilige automatische Updatefunktion, suchen die Programme oder das Betriebssystem regelmässig nach den neusten Aktualisierungen und installieren diese oft selbstständig.

Windows

In Windows 10 bzw. Windows 11 sind die Windows Updates standardmässig aktiviert. Für Sie heisst das, dass die Updates automatisch heruntergeladen und installiert werden, sobald sie verfügbar sind.

Aktivieren Sie zusätzlich unter den Erweiterten Optionen in den Update-Einstellungen die Option «Updates für andere Microsoft-Produkte bereitstellen, wenn ein Windows-Update ausgeführt wird», damit auch andere Microsoft-Produkte wie beispielsweise Office automatisch aktualisiert werden.

Ältere Windows Versionen – End of life

Windows XP, Windows Vista und Office 2007 sollten nicht mehr eingesetzt werden, da Microsoft den Support eingestellt hat. D. h. es werden keine Sicherheitsupdates mehr bereitgestellt, die Ihren Computer vor Viren, Würmern, Trojanern und anderer Schadsoftware schützen.

[Lebenszyklus von Windows \(https://support.microsoft.com/de-ch/help/13853/windows-lifecycle-fact-sheet\)](https://support.microsoft.com/de-ch/help/13853/windows-lifecycle-fact-sheet)

macOS

Unter macOS werden die System- und Programmaktualisierungen zentral über die Funktion «Softwareupdate» bereitgestellt. Die automatische Softwareaktualisierung ist standardmässig eingeschaltet.

Stellen Sie sicher, dass auch alle zusätzlichen Optionen eingeschaltet sind. Klicken Sie hierzu im Menü «Apple» auf «Systemeinstellungen ...» und dann auf «Allgemein» und auf «Softwareupdate». Danach klicken Sie auf das «i»-Symbol hinter «Automatische Updates».

Ältere macOS Versionen – End of life

Apple publiziert keine Zeitpläne für das «End of life» seiner Produkte.

Sicherheitsupdates werden jeweils nur für die aktuelle und für die beiden unmittelbar vorherigen macOS Versionen veröffentlicht. Ältere Versionen werden nicht mehr mit Sicherheitsupdates versorgt und sollten nicht mehr eingesetzt werden.

[Das Betriebssystem Ihres Mac ermitteln. \(https://support.apple.com/de-ch/HT201260\)](https://support.apple.com/de-ch/HT201260)

Smartphone und Tablet

Die meisten Smartphone-Betriebssysteme informieren die Benutzer, sobald ein System-Update verfügbar ist. Prüfen Sie in den Systemeinstellungen unter Software-Update, Handyupdate oder ähnliches, ob die automatische Update-Funktion verfügbar und aktiviert ist. Die installierten Apps können in der Regel über den Store aktualisiert werden. Je nach Betriebssystem lassen sich alle oder ausgewählte Apps sogar vollkommen automatisiert aktualisieren. Achten Sie darauf, dass Sie sowohl das Betriebssystem als auch die installierten Apps zeitnah aktualisieren.

Ältere Android Versionen – End of life

Google publiziert keine Zeitpläne für das «End of life» seiner Produkte.

Die Verfügbarkeit von Updates variiert je nach Gerät und Hersteller.

- Nutzer von Pixel- oder Nexus-Geräten können [hier \(https://support.google.com/pixelphone/answer/\)](https://support.google.com/pixelphone/answer/)

[4457705#when_updates](#)) nachlesen, wann Updates verfügbar werden.

- Nutzer anderer Android-Geräte sollten sich an ihren Geräte-Hersteller wenden, um entsprechende Informationen zu erhalten.

Ältere Geräte sind unter Umständen nicht mit neueren Android-Versionen kompatibel und sollten nicht mehr eingesetzt werden.

Ältere iOS Versionen – End of life

Apple publiziert keine Zeitpläne für das «End of life» seiner Produkte.

Nachfolgende Grafik (Quelle: [Statista \(https://www.statista.com/chart/5824/ios-iphone-compatibility/\)](https://www.statista.com/chart/5824/ios-iphone-compatibility/)) zeigt wie lange Apple ältere iPhone-Modell unterstützt.

iOS 17 Drops Support for iPhone 8 and X

Historical iOS compatibility of every iPhone model to date



iPhone-Modelle welche mit der aktuellsten iOS-Version nicht mehr kompatibel sind, sollten nicht mehr eingesetzt werden.

Schützen Sie Ihre Daten und alle Ihre Geräte mit den «5 Schritten für Ihre digitale Sicherheit»:

[Schritt 1 – Sichern \(https://www.ebas.ch/1-sichern-der-daten/\)](https://www.ebas.ch/1-sichern-der-daten/)

[Schritt 2 – Überwachen \(https://www.ebas.ch/2-ueberwachen-mit-virenschutz-und-firewall/\)](https://www.ebas.ch/2-ueberwachen-mit-virenschutz-und-firewall/)

Schritt 3 – Vorbeugen

[Schritt 4 – Schützen \(https://www.ebas.ch/4-schuetzen-der-online-zugaenge/\)](https://www.ebas.ch/4-schuetzen-der-online-zugaenge/)

[Schritt 5 – Aufpassen \(https://www.ebas.ch/5-aufpassen-und-wachsam-sein/\)](https://www.ebas.ch/5-aufpassen-und-wachsam-sein/)